

## CULTURA-PREIS

### EUROPÄISCHER PREIS FÜR ZUKUNFTSGERECHTE LANDNUTZUNG

Mit diesem im Jahre 2007 geschaffenen Preis wurden europaweit innovative und beispielhafte Arbeitsansätze auf den Gebieten Naturschutz, Land- und Forstwirtschaft sowie den damit verbundenen Wissenschaften ausgezeichnet. Die prämierten Leistungen sollten in der Regel nicht länger als fünf Jahre zurückliegen. Darüber hinaus sollte der Preis die wissenschaftlichen und praktischen Leistungen ins Bewusstsein der Öffentlichkeit bringen und die Einsicht in den Zusammenhang von wissenschaftlichem Fortschritt, Innovationsleistungen in der Praxis und der Entwicklung des ländlichen Raumes fördern.

Bis zum Jahre 2007 hatte die Alfred Toepfer Stiftung F.V.S. die dominierenden, ökologiebasierten Landnutzungsformen – also die Landwirtschaft, die Forstwirtschaft, den Naturschutz und die damit verbundenen Wissenschaften – mit separaten Preisen bedacht. Im Zuge einer Neuorientierung ihrer Arbeit hatte sich die Stiftung entschlossen, die drei genannten Landnutzungsformen in einer Art Synthese zusammenzufassen und unter dem Begriff einer „zukunftsgerichten Landnutzung“ mit einem neuen Preis gemeinsam zu fördern.

Der CULTURA-Preis wurde von 2008 bis 2017 jährlich verliehen und war mit € 25.000 dotiert.

---

### PREISTRÄGER UND PREISTRÄGERINNEN

---

#### Preisträger 2017

Prof. Dr. Georg GUGGENBERGER, Deutschland

Guggenberger ist Professor für Bodenkunde und geschäftsführender Leiter des Instituts für Bodenkunde an der Gottfried-Wilhelm-Leibniz-Universität Hannover. Im Mittelpunkt seiner Arbeit steht die Forschung zum Schutz der organischen Bodensubstanz und zum Erhalt der Bodenfruchtbarkeit unter dem Aspekt des globalen Handels. Weitere Schwerpunkte seiner Arbeit sind die Kommunikation seiner Ergebnisse in nationale und internationale Fachkreise und an die Bevölkerung, um so „Boden-Brücken“ zwischen Menschen unterschiedlichster Herkunft zu errichten.

#### Preisträger 2016

Prof. Dr. Robert ARLINGHAUS, Deutschland

Arlinghaus ist Professor für Integratives Fischereimanagement an der Humboldt-Universität zu Berlin (HU) in gemeinsamer Berufung mit dem Leibniz-Institut für Gewässerökologie und Binnenfischerei (IGB). Seit mehr als fünfzehn Jahren beschäftigt er sich mit den sozialen, ökonomischen und ökologischen Dimensionen der Hobbyangelei und entwickelt dabei Modelle für eine nachhaltige Angelfischerei. Dabei findet seine Forschung an der Schnittstelle von Natur- und Sozialwissenschaften statt und berücksichtigt damit auch das Verhalten der Angler sowie ethische Fragen. Seine theoretischen Erkenntnisse setzt er in mehreren praxisnahen Projekten um.

---

#### Preisträger 2015

Prof. Dr. Marcin PIETRZYKOWSKI, Polen

Pietrzykowski ist an der Universität von Krakau tätig und beschäftigt sich mit der Restauration postindustrieller Standorte. Er erforscht Potentiale der Wiedernutzbarmachung von Braunkohleabbauflächen und erstellt Handlungsempfehlungen zu deren nachhaltiger Entwicklung. Mit seinen Forschungen zeigt er Wege zu einer multifunktionalen Nutzung restaurierter Flächen auf und verbindet damit wissenschaftliche Forschung und praktische Relevanz.

#### Preisträgerin 2014

Prof. Dr. Alexandra-Maria KLEIN, Deutschland

Klein ist Professorin für Naturschutz und Landschaftsökologie an der Universität Freiburg. Sie untersucht die Ökologie von Bestäubern in Kulturlandschaften. Dabei liegt ihr Fokus auf Bienen, ihren komplexen Interaktionen in Nahrungsnetzen, ihren ökosystemaren Funktionen und Leistungen. Aus ihren Forschungen leitet sie Handlungskonzepte für die Lebensraumverbesserung der Wildbienen ab, macht deutlich, welche Bedeutung sie für eine nachhaltige Landwirtschaft haben und welchen Gefährdungen sie heutzutage ausgesetzt sind.

### Preisträger 2013

Prof. Dr. Dr. Hans JOOSTEN, Niederlande

Joosten ist Professor für Moorkunde und Paläoökologie an der Universität Greifswald. Er kämpft seit Jahren für den Schutz von Mooren und forscht zu den Themen Klimawandel, Bodendegradierung und Verlust von Land sowie zur Biodiversität. Neben seinen Forschungen engagiert er sich dabei auch in internationalen Gremien, u.a. als Experte der Klimarahmenkonvention der Vereinten Nationen, im Weltklimarat (IPCC) oder der Welternährungsorganisation (FAO).

### Preisträger 2012

Dr. Peter MEYER, Deutschland

Meyer ist Leiter des Sachgebiets Waldnaturschutz und Naturwaldforschung in der Nordwestdeutschen Forstlichen Versuchsanstalt. Er beschäftigt sich mit der Frage, wie die Dynamik unbewirtschafteter Wälder sichtbar gemacht und untersucht werden kann. Unter seiner Leitung wurde ein funktionierendes System für die Erfassung, Speicherung und Analyse der Daten aus Naturwaldreservaten aufgebaut.

---

### Preisträger 2011

Dr. Albano Goncalo BEJA- PEIRERA, Portugal

Beja-Peirera arbeitet als Forschungsgruppenleiter am Forschungsinstitut für Biodiversität und genetische Ressourcen der Universität Porto. Er erforscht die Domestikationsgeschichte von Nutztierassen durch Untersuchung der Populationsstrukturen. Dabei geht es um die Frage, wie die genetische Vielfalt alter Rassen in die moderne Nutztierzüchtung Eingang finden oder zur Erhaltung seltener Tierrassen beitragen kann.

### Preisträger 2010

Dr. Jörg MÜLLER, Deutschland

Müller ist tätig an der Forstwissenschaftlichen Fakultät der Technischen Universität München und im Nationalpark Bayerischer Wald, Grafenau. Er beschäftigt sich mit Schlüsselstrukturen und deren kritischen Mengen in temperaten Wäldern Mitteleuropas. Mit Hilfe von verschiedenen statistischen Methoden arbeitet er die wichtigsten steuernden Umweltvariablen für eine Vielzahl von Organismusgruppen heraus und ermittelt anhand dieser die kritischen Schwellenwerte.

---

### Preisträger 2009

Prof. Dr. Jan STENLID, Schweden

Stenlid lehrt Mykologie und Forstpathologie an der Schwedischen Agrarwissenschaftlichen Universität (SLU) in Uppsala. Er erforscht Baumkrankheiten, die durch Pilze verursacht werden und ermittelt die genetische Codierung dieser. Damit bildet er die Grundlage zur anschließenden Züchtung entsprechender natürlicher Abwehrmechanismen für die Bäume.

### Preisträgerin 2008

Dr. Angela KARP, Großbritannien

Karp ist Pflanzengenetikerin am Zentrum für Bioenergie und Klimawandel am Rothamsted Research Institute in Harpenden. Sie forscht zu Bioenergie aus Weiden und ließ durch ihre Kreuzungen von Weiden neue für die Energiegewinnung besonders geeignete Zuchtlinien entstehen. Damit war sie in den goer Jahren Vorreiterin für die Idee, Energiepflanzen für die kommerzielle Nutzung zu produzieren.

---

## PREISKURATORIUM

---

Prof. Dr. Christian Ammer, *Göttingen (Vorsitzender des Kuratoriums, 2014-2017)*

Prof. Dr. Karl-Reinhard Volz, *Freiburg (Vorsitzender des Kuratoriums, 2007-2014)*

Prof. Dr. Nicola Fohrer, *Kiel (2012-2017)*

Prof. Dr. Uta Steinhardt, *Eberswalde (2007-2017)*

Prof. Dr. Johann Schreiner, *Schneverdingen(2007-2017)*

Prof. Dr. Joseph-Alexander Verreet, *Kiel (2012-2017)*

Prof. Dr. Daniela Kleinschmit, *Freiburg (2015-2017)*

Prof. Dr. Uwe Latacz-Lohmann, *Kiel (stellv. Vorsitzender, 2007-2014)*

Prof. Dr. Joachim Krieter, *Kiel (2007-2012)*

Dr. Volker Düssel, *Erfurt (2007-2012)*